

Interaktionen innerhalb der Frequenzbereiche

lassen sich konfliktfreier gestalten, wenn der Agierende (linke Spalte) in seinen Begegnungen mit dem Reagierenden (obere Zeile) darauf achtet, dass er ...



trifft auf Frequenzbereich	Sensus	Corpus	Intellektus	Lingua
Sensus	Interaktionen verlaufen aufgrund der identischen Frequenzbereiche konfliktfreier, weil beide Seiten ihre Stärken ausleben können.	... den Raum, die Unterlagen und die Atmosphäre ästhetisch gestaltet und dafür Sorge trägt, dass der andere Raum zur körperlichen Entfaltung hat.	... die Zufriedenheit des Partners mit dem Diskussionsverlauf erspürt und dessen inhaltlichen Beiträgen mit Wohlwollen und Wertschätzung begegnet.	... den anderen durch einfühlbare Fragen zum Sprechen veranlasst, aufmerksam hinhört und immer wieder auf das Gesagte eingeht.
Corpus	... durch seine Mimik und Gestik sichtbar Emotionen zum Ausdruck bringt und auf die emotionale Gestik und Mimik des anderen deutlich reagiert.	Interaktionen verlaufen aufgrund der identischen Frequenzbereiche konfliktfreier, weil beide Seiten ihre Stärken ausleben können.	... die eigene Mimik und Gestik auf ein Minimum reduziert, wenig Raum nimmt und durch Körperspannung Aufmerksamkeit und Interesse an der Sache zeigt.	... auf Aussagen des anderen mit Mimik und Gestik reagiert, wenn dieser ausgesprochen hat und ihn dann mimisch/gestikularisch zum Weiterreden animiert.
Intellektus	... sachlich die Stimmungslage des anderen erfragt, Emotionen überlegt zulässt und zuerst Themen behandelt, die der andere gerne mag.	... die Begegnung so plant und strukturiert, dass der andere immer wieder Gelegenheit hat, Raum zu nehmen und sich persönlich in Szene zu setzen.	Interaktionen verlaufen aufgrund der identischen Frequenzbereiche konfliktfreier, weil beide Seiten ihre Stärken ausleben können.	... den Aussagen des anderen durch gezieltes Nachfragen auf den Grund geht, sich Notizen macht und mit dessen eigenen Argumenten das Gespräch fortsetzt.
Lingua	... emotionalisierende Metaphern und Analogien verwendet und seine eigene Stimmlage und Sprechgeschwindigkeit der des Partners anpasst.	... Komplimente zum Äußeren und / oder Umfeld macht und Fragen stellt, die den anderen motivieren, sich zu bewegen und seine Position zu verändern.	... möglichst viele Fragen stellt, die die Ziele, Hintergründe und Struktur betreffen und zwischendrin immer wieder mal Aussagen des anderen wiederholt.	Interaktionen verlaufen aufgrund der identischen Frequenzbereiche konfliktfreier, weil beide Seiten ihre Stärken ausleben können.